LNG, Metalle und Agrarrohstoffe – Vergleich mit Genf

Dr Alexander Ressos, TEP
Attorney-at-Law (Switzerland and Germany),
Solicitor (England & Wales and Hong Kong)
Of Counsel, KGP Legal LLC
alexander.ressos@kgplegal.com.sg
www.ressos.com.sg

Zwei Wege zur Diversifizierung

Genfs Handelsplatz wuchs von Getreide und Softs über Öl zu Metallen. Angetrieben wurde diese Abfolge von Firmen, die die Stadt wegen ihrer Banken, ihrer Neutralität und ihrer internationalen Organisationen wählten.[1] Singapur ging den umgekehrten Weg. Zuerst kam das Öl, mit den Raffinerien der 1960er- und 1970er-Jahre. LNG, Metalle, Agrarrohstoffe und CO2 folgten, jeweils gefördert durch gezielte staatliche Maßnahmen: ein Terminal, ein Steueranreiz, eine GST-Befreiung, eine CO2-Steuer mit Anrechnungsmechanismus. Der Genfer Band führt die Stärke der Stadt auf ein Cluster zurück, das weitgehend durch private Initiative entstand. Singapurs Cluster wurde dagegen planvoll aufgebaut.

Viele Firmen sind an beiden Plätzen vertreten. Die großen unabhängigen Händler unterhalten an beiden Orten bedeutende Niederlassungen. Der Genfer Band hält fest, dass Trafigura seinen Hauptsitz in Singapur hat, obwohl ein Großteil seiner Tätigkeit in Genf stattfindet. Singapur ziehe die Funktionen mit Bezug zu Asien an, während Genf jene für Europa, Afrika, den Nahen Osten und Amerika behalte.[2] Diese Arbeitsteilung gilt mit Abstufungen auch für die in diesem Kapitel

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

behandelten Rohstoffe. LNG und Eisenerz, deren Hauptabnehmer in Asien sitzen, tendieren nach Singapur. Getreide und Softs aus Afrika und Amerika tendieren nach Genf. Palmöl ist ein singapurisches Geschäft.

Agrarhandel und Nachhaltigkeit

Bei den Agrarrohstoffen beherbergt Genf den weltweiten Handel der großen Getreidehäuser, während sich die Spezialisten für Zucker, Kaffee und Kakao in der Genferseeregion ballen. Singapur ist Sitz der asiatischen Champions, die aus dem Palmölgeschäft stammen und sich in asiatischem oder nahöstlichem Eigentum befinden. Beide unterliegen denselben europäischen Regeln zur Entwaldung. Der Genfer Band stellt fest, dass die Verordnung Schweizer Händler über ihre europäischen Kunden erreicht.[3] Derselbe Mechanismus wirkt in Singapur. Keiner der beiden Plätze unterliegt der Verordnung als solcher, doch beide müssen sie in der Praxis einhalten.

Der Unterschied liegt in der Nähe zur Produktion. Genfer Händler steuern Lieferketten in Afrika und Lateinamerika aus Tausenden Kilometern Entfernung. Singapurs Händler arbeiten in einer Region, in der sie Plantagen und Raffinerien besitzen und in der die Folgen der Entwaldung die Stadt selbst als Smog (Haze) erreichen. Der Transboundary Haze Pollution Act hat im Schweizer Recht keine Entsprechung, weil die Schweiz nie einen vergleichbaren Umweltschaden aus den Lieferketten ihrer Händler erlebt hat.

Metalle und CO2

Bei den Metallen beherbergt Genf die Hauptsitzfunktionen mehrerer der größten Händler und einen erheblichen Teil ihres Afrikageschäfts, darunter Kupfer und Kobalt aus der Demokratischen Republik Kongo und Sambia.[4] Singapur hat über die SGX einen Vorteil bei Preisbildung und Clearing. Der Schweiz fehlt dieser, da sie keine Rohstoffbörse von vergleichbarem Gewicht besitzt. Eine Ausnahme bildet das physische Edelmetallgeschäft: Die Schweizer Raffinerien verarbeiten einen großen Teil des weltweiten Goldes, eine Stellung, an die Singapurs Raffineriesektor nicht heranreicht.

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

Beim CO2 hat sich Singapur an die Spitze gesetzt. Sein Netz von Umsetzungsabkommen, seine CO2-Steuer mit Anrechnungsmechanismus und seine staatlich unterstützten Börsen geben ihm einen institutionellen Rahmen, der Genf fehlt. Der Genfer Band erwartet, dass CO_2-Gutschriften, LNG und Transitionsmetalle einen wachsenden Anteil der Handelsströme ausmachen werden.[5] Singapur hat sich für jeden dieser Bereiche aufgestellt. Das spricht dafür, dass sein Anteil am weltweiten Handelsgeschäft weiter wachsen wird. Kapitel K.III kommt auf diesen Wettbewerb zurück.

In Zahlen

LNG-Terminal Singapur: erste kommerzielle Ladung am 7. Mai 2013, Anfangskapazität 3,5 Millionen Tonnen jährlich mit zwei Tanks; heute drei Tanks mit je 180.000 m^3, ein vierter mit 260.000 m^3, zwei Anleger und eine annualisierte durchschnittliche Lieferkapazität von 10 Millionen Tonnen jährlich. Zweites Terminal: genehmigt im Oktober 2023, schwimmende Einheit mit 5 Millionen Tonnen jährlicher Regasifizierungskapazität, Fertigstellung bis zum Ende des Jahrzehnts. Anteil von Erdgas an der Stromerzeugung: etwa 95 Prozent. LNG-Unternehmen in Singapur: mehr als 60 (2023). Gehandeltes LNG 2022: etwa 240 Mrd. US$. Singapore GasCo: gegründet am 7. Mai 2025, zentraler Einkauf in Kraft seit dem 1. September 2025. Pavilion Energy: an Shell verkauft, Vollzug im März 2025, vertraglich gesicherte Liefermenge von etwa 6,5 Millionen Tonnen jährlich. Olam Agri: 44,58 Prozent für etwa 1,88 Mrd. US$ an SALIC verkauft, Vollzug am 27. April 2026. Platts JKM: veröffentlicht seit 2009. Übernahme von SICOM durch die SGX: 30. Juni 2008. Wilmar: gegründet am 1. April 1991, Umsatz 73,4 Mrd. US$ (2022). Olam: in Singapur gegründet am 4. Juli 1995, börsennotiert seit dem 11. Februar 2005. Transboundary Haze Pollution Act: in Kraft seit dem 25. September 2014; geschätzte Smogschäden 2015: 700 Millionen S$. EU-Entwaldungsverordnung: Anwendung ab dem 30. Dezember 2026 (große und mittlere Marktteilnehmer) und ab dem 30. Juni 2027 (Kleinst- und Kleinunternehmen). CO2-Steuer: 5 S$ (2019–2023), 25 S$ (2024–2025), 45 S$ (ab

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

dem 1. Januar 2026) je Tonne, Anrechnung internationaler Gutschriften bis zu 5 Prozent. Umsetzungsabkommen nach Artikel 6: zwölf bis September 2026. Unternehmen für CO2-Dienstleistungen: mehr als 100 (2023).

Anmerkungen

1. Ressos, *Genève, place financière internationale*, partie G, chapitre I, zur Ankunft von Cargill 1956, den folgenden Agrarhändlern und der Ära des Öls. ↩
2. Ressos, *Genève, place financière internationale*, partie G, chapitre VI: Trafiguras Hauptsitz liegt in Singapur, während ein großer Teil seiner Tätigkeit in Genf stattfindet; Singapur zieht Funktionen mit Bezug zu Asien an, während Genf jene für Europa, Afrika, den Nahen Osten und Amerika behält. ↩
3. Ressos, *Genève, place financière internationale*, partie G, chapitre II: Die europäische Verordnung über entwaldungsfreie Erzeugnisse „atteint ces maisons par leurs clients européens“. ↩
4. Ressos, *Genève, place financière internationale*, partie G, chapitre III, zum Genfer Metallhandel und seiner Beziehung zu Afrika, einschließlich Kupfer und Kobalt aus der DR Kongo und Sambia. ↩
5. Ressos, *Genève, place financière internationale*, partie G, chapitre VI: „les métaux de transition, le gaz naturel liquéfié, l’électricité, les carburants de substitution et les crédits carbone prendront une part croissante des flux“. ↩

Disclaimer

This article is provided for general information only. It is based on publicly available sources as at its date of publication. These sources have not been independently verified against licences, regulatory registers or the records of the entities concerned. It is not legal, tax, financial or investment advice. Nor is it a recommendation to invest in, transact with or use the services of any entity mentioned. Law and regulation change frequently, so the content may be incomplete or outdated. To the fullest

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

extent permitted by law, Dr Alexander Ressos and the publisher of SingaporeIQ exclude all liability for loss or damage arising from the use of or reliance on this article. Readers should obtain advice on their specific circumstances before acting or refraining from action.

Names and trademarks of the entities discussed belong to their owners and are used for identification only. Their mention implies no endorsement, affiliation or allegation of wrongdoing. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. Corrections and updates: contact@ressos.com.

© 2026 Dr Alexander Ressos. This article may be quoted with attribution to SingaporeIQ (SingaporeIQ.com). Reproduction in full and any commercial use require prior written consent. The Legal Terms at https://singaporeiq.com/legal-terms apply.

Author contact: Dr Alexander Ressos, TEP · contact@ressos.com

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.